



Skiclub Steinbach-Hallenberg e.V. – Ski Nordisch



Gemeinsam auf Skiern unterwegs - für den Skiclub Steinbach-Hallenberg: Die Langlauftrainingsgruppe mit Trainer Harald Kott nach einem Trainingsnachmittag im Ski- und Trainingsgebiet „Knüllfeld“.

Steinbach-Hallenberg im schönen Thüringer Wald ist ein Städtchen, das zur aktiven Erholung einlädt. Sommer wie Winter. Es hat viel Charme und Historie. Vor allem in sportlicher Hinsicht: Der staatlich anerkannte Erholungsort nahe der beiden anderen Wintersport-Hochburgen Oberhof und Zella-Mehlis ist Heimat von Olympia-Stars wie Skispringer Helmut Recknagel und Biathletin Kati Wilhelm. Die mehrmalige Olympiasiegerin und Weltmeisterin beispielsweise sammelte ihre ersten Erfahrungen in der Loipe des hiesigen Skiclubs Steinbach-Hallenberg, wechselte erst später nach Oberhof. Der Traditionsverein ist eine echte Talent- und Medaillenschmiede. Zwölf Lizenztrainer bilden die ‚Nordischen‘ des SC aus, unter ihnen zum Zeitpunkt der Bewerbung um das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ neun Landes- und Bundeskader. Die Erfolge im Nachwuchsbereich sind konstant und nachhaltig. Nicht von ungefähr erhält der SC die begehrte Auszeichnung bereits zum dritten Mal.

Die über hundertjährige Entwicklung des Skisports in Steinbach-Hallenberg, so schreibt es der Verein auf seiner Website, sei auch ein Stück Heimatgeschichte. Nachwuchsarbeit sei dabei stets als ehrenvolle Verpflichtung empfunden und



verstanden worden. Bis heute. Bereits im Kindergartenalter beginnt der SC mit der Sichtung. Dazu herangezogen werden u.a. der Thüringen- oder der DSV-Cup im Schüler-Alter sowie – bei den jungen Langläufern – regelmäßiges Stützpunkttraining und Trainingslager. Ob Langlauf, Skisprung, Nordische Kombination – eine Spezialisierung wird, begleitet von sozialen und pädagogischen Angeboten, sukzessive in weiterführenden Ausbildungsstufen herausgearbeitet.

Seine K30-Trainingschance für die Jugendlichen hat der Skiclub eigenhändig gebaut. Der Aufwand macht sich bezahlt: Die organisatorischen und logistischen Vorteile sind erheblich. Allein die Zeit-Ersparnis kommt der Ausbildung der 65 Kinder und Jugendlichen unter den 239 Mitgliedern in anderen Bereichen zugute: Mehr Training, mehr Zeit für Hausaufgaben, mehr Raum für teambildende Maßnahmen. Die Erfolgsbilanz des Nachwuchses im für die Kandidatur besonders relevanten Zeitraum 2015 bis 2017 liest sich entsprechend beeindruckend: 23 Podiumsplätze bei den nationalen Wettkampf-Höhepunkten, bei den ‚Deutschen‘ beispielsweise, sowie 37 vierte bis zehnte Plätze – auch bei den Mannschaftswertungen – gehen auf das SC-Konto. Langläuferin Katharina Sauerbrey nahm 2016 und 2017 an der U20-WM teil.

Auch in den Sommermonaten herrscht übrigens kein Stillstand beim Skiclub. Natürlich müssen die Talente sich in dieser Zeit die Grundlagen für den Winter erarbeiten. Zudem bietet der Verein Wettbewerbe wie Straßen- und Staffelläufe an. In Kombination mit dem spezifischen Schnellkraft- und Konditionstraining ist das dann weit mehr als ‚aktive Erholung‘ für die jungen ‚Nordischen‘.